

Erklärung der Euro-Afrika Division* (EUD) der Siebenten-Tags-Adventisten zur „Charta Oecumenica“

Die Stellungnahme des Vorstandes der Euro-Afrika Division wurde im Februar 2003 in Bern publiziert und ist mit der Generalkonferenz (Weltkirchenleitung), Silver Spring, Maryland/USA, sowie mit den beiden anderen europäischen Kirchenleitungen der Siebenten-Tags-Adventisten, der Trans-Europa Division, St. Albans bei London, und der Euro-Asien Division, Moskau, abgestimmt.*

*[*Die Euro-Afrika Division heisst seit 2012 „Intereuropäische Division“]*

Am 22. April 2001 haben die Präsidenten der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und der Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE)* die „Charta Oecumenica“ mit Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa unterzeichnet. Sie beschreibt grundlegende ökumenische Aufgaben und leitet daraus eine Reihe von Richtlinien und Verpflichtungen ab. Sie soll auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens eine zwischenkirchliche Kultur des Dialogs und der Zusammenarbeit fördern und dafür einen verbindlichen Maßstab schaffen. Sie hat jedoch keinen lehramtlich-dogmatischen oder kirchenrechtlich-gesetzlichen Charakter. Das Dokument beschreibt auch Wege wie die Kirchen gemeinsam zur Versöhnung von Völkern und Kulturen in Europa beitragen können. Die Präsidenten der KEK und der CCEE empfehlen diese „Charta Oecumenica“ als Basistext allen Kirchen und Bischofskonferenzen von Europa zur Annahme und Umsetzung in ihrem jeweiligen Kontext.

Trotz der Tatsache, dass das Dokument viele positive Aussagen enthält, sind wir der Überzeugung, dass wir als Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten die im Dokument enthaltenen Selbstverpflichtungen nicht unterzeichnen sollten. Wir können der im Dokument aufgezeichneten Zielsetzung der sichtbaren Einheit durch gegenseitig anerkannte Taufe und eucharistische Gemeinschaft nicht zustimmen. Ebenso ist es für uns unmöglich, mit der Begründung, schädliche Konkurrenz und die Gefahr neuer Spaltungen zu vermeiden, mit anderen Kirchen bezüglich der gemeinsamen Verkündigung des Evangeliums oder in der Evangelisation, Vereinbarungen zu treffen.

Das Nichtunterzeichnen der Charta bedeutet aber nicht, dass wir nicht gewillt sind, mit anderen christlichen Kirchen, auch innerhalb der KEK, Kontakte zu pflegen. Ein gemeinsamer Dienst ist unter Wahrung der eigenen konfessionellen Identität insbesondere in den Bereichen Bibelverbreitung, Religionsfreiheit, Medien- und Sozialarbeit möglich.

** Zur Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) gehören 125 orthodoxe, reformatorische, anglikanische, freikirchliche und alt-katholische Kirchen in Europa. Im Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) sind die 34 römisch-katholischen Bischofskonferenzen in Europa zusammengeschlossen.*